Inhaltsverzeichnis

*****Was wird Josey alles erleben*****

*****Josey und die Wolkenreise***

Ein Flug um viel über die Wolken zu lernen

****Josey und das Geheimnis vom See***

Am See Genezareth lernt Josey viel über Nächstenliebe

****Josey und die Hüter des Regenbogens***

Wie entsteht ein Regenbogen

****Josey und der perfekte Garten***

Josey darf DEN *Garten kennenlernen*

****Josey und ihre Reise zu den Crows***

Eine Indianerin zeigt, das auch Frauen mutig sind

****Josey und die Mauer der Erinnerungen***

Erinnerungen können uns hindern, voranzukommen

****Josey im Amazonas***

Josey trifft ein Aguti und entdeckt die vergessene Wurzel

****Josey und die Eiszeit***

Josey hilft einem Mammutkälbchen und begegnet dem Wächter der Zeit

****Josey und der Nordsee Urlaub***

Endlich wieder Familienzeit – und es gibt viel zu erleben

****Josey gibt nicht nur Brot - sie gibt ein Stück Herz***

Ein armer Mann bittet um Brot und findet neue Zuversicht

****Josey und die Quelle der Hoffnung***

Was bedeutet Hoffnung – für dich, für mich, für jeden

****Ein Blick in Band III, Abenteuerreisen mit Josey***

Ein kleiner Vorgeschmack auf neue Geschichten

Einleitung – Zwischen Träumen und Hoffnung

Josey ist zurück – mit neuen Abenteuern, neuen Fragen und einem Herzen voller Neugier.

In diesem Band reist sie durch Wolken und Zeiten, begegnet den Hütern des Regenbogens, alten Kulturen und vergessenen Geschichten.
Sie trifft auf den Schöpfer der Wolken, hat eine Begegnung mit Jesus am See Genezareth und einer Crow.
Sie lernt, dass Hoffnung viele Gesichter hat – leise, laut, bunt und manchmal ganz still.
Jede Reise bringt sie ein Stück näher zu sich selbst und zu dem, was wirklich zählt:
Freundschaft, Mut, Liebe und das Licht, das in jedem Menschen wohnt.

Dieses Buch ist eine Einladung. Zum Staunen, Nachdenken, Mitfühlen. Für dich – und für alle, die mit Josey träumen wollen.

Josey und die Wolkenreise

Josey saß an ihrem Schreibtisch und starrte auf das leere Blatt Papier. Ihre Lehrerin hatte ihr eine Aufgabe gegeben: „Schreibe einen Aufsatz über das Wetter. Wie entstehen Wolken?“
Aber Josey wusste nicht, wo sie anfangen sollte. Sie seufzte leise und murmelte: „Ich wünschte, ich könnte einfach in den Himmel reisen und mir das alles von dort oben ansehen.“

Kaum hatte sie das gesagt, begann sich ihre Bettdecke zu bewegen. Sie schob sich unter Josey, als hätte sie nur darauf gewartet, endlich wieder fliegen zu dürfen.
Ein Kribbeln durchzog ihre Füße, als die Decke sich sanft vom Boden erhob und mit ihr durch das Fenster schwebte – hinaus in den Himmel.

Die Wolken waren heute ganz nah. Josey war mutig. Sie rutschte von der Bettdecke und landete auf etwas, das weicher war als alles, was sie je gespürt hatte. Es war wie Watte, wie Federn, wie ein Traum. Ihre Füße bewegten sich von selbst, als würde der Wolkenteppich sie tragen.

Durch die Wolken hindurch konnte Josey die Welt sehen: Häuser, Menschen, Tiere, Wälder, Städte, Seen und Meere. Alles lag unter ihr, als würde sie durch Raum und Zeit schweben.

Plötzlich kitzelte sie etwas am Kopf. Josey drehte sich um und sah eine kleine Wolke – etwa so groß wie ihre Bettdecke, schneeweiß und leuchtend. Sie war wunderschön.

„Wer bist du? Woher kommst du?“ fragte Josey neugierig.

Die Wolke antwortete mit einem sanften Grummeln, das wie ein leiser Donner klang – aber zärtlich, fast liebevoll. Und Josey verstand, was die Wolke ihr sagen wollte. Sie streichelte sie vorsichtig. Es kitzelte. Die Wolke fühlte sich an wie die Schaumkronen in ihrem Badewasser, nur noch weicher.

„Ich habe so viele Fragen über das Wetter“, sagte Josey.

Die Wolke grummelte wieder und teilte ihr mit: „Der Schöpfer kommt gleich. Er wird dir alles erklären.“

Und da stand er plötzlich vor ihr – ein alter Mann mit strahlend blauen Augen, die leuchteten wie Sterne, und einem Lächeln, so warm wie die Sonne. Er nahm Joseys Hand und führte sie zu einer größeren Wolke. Sie setzten sich darauf. Es war, als würde sie von einer liebevollen Umarmung gehalten werden.

„Diese kleinen, hellen Wolken“, begann der Schöpfer, „sind besondere Boten. Sie beobachten die Welt. Es gibt nur wenige von ihnen, und sie sind immer schneeweiß – solange sie Gutes sehen. Aber wenn sie Ungerechtigkeit entdecken, besonders gegenüber Kindern, dann werden sie traurig. Ihr Weiß wird grau, und manchmal weinen sie. Ihre Tränen fallen als Regen auf die Erde.“
Josey hörte aufmerksam zu.

„Wenn du einmal eine kleine weiße Wolke siehst, erinnere dich an diesen Tag. Sie achtet auf Kinder, weil ihre Herzen rein sind.“

„Und wie entstehen die großen Wolken?“ fragte Josey.

Der Schöpfer lächelte und erklärte:
„Wolken entstehen, wenn die Sonne Wasser aus Flüssen, Seen und Meeren verdunsten lässt.
Das Wasser steigt als Dampf in die Luft. Dort oben ist es kühler, und der Dampf verwandelt sich in winzige Wassertröpfchen. Viele dieser Tröpfchen bilden zusammen eine Wolke. Wenn die Wolke schwer genug wird, fallen die Tropfen als Regen zurück zur Erde.“

„Und Gewitter?“ fragte Josey gespannt.

„Manchmal ist die Luft sehr warm und feucht. Dann steigen große Mengen Wasserdampf schnell nach oben. Dabei entstehen mächtige Wolken, die sich auftürmen. In ihnen reiben sich die Wassertröpfchen und Eiskristalle aneinander. Das erzeugt elektrische Spannung. Wenn sie sich entlädt, entsteht ein Blitz – und kurz danach hörst du den Donner.“

Josey staunte. „Das ist so spannend!“

„Die Natur ist voller Wunder“, sagte der Schöpfer. „Und du darfst sie entdecken.“

Josey bedankte sich herzlich. Dann schwebte sie gedanklich zurück zur kleinen Wolke. Diese kitzelte sie noch einmal mit ihrem flauschigen Körper und grummelte leise. Josey verstand: Die Wolke wollte weiterziehen, um auf Kinderseelen zu achten.

„Kommst du auch mal zu mir?“ fragte Josey.

Die Wolke grummelte lustig – fast wie ein Lachen.
Josey spürte, dass die Wolke sie schon oft besucht hatte.
Manchmal blieb sie länger, wenn Kinder spielten und lachten.
Und manchmal, wenn ein Kinderherz weinte, blieb sie, bis die Tränen getrocknet waren und sie wieder strahlend weiß leuchten konnte.

Es war Zeit, zurückzukehren. Die Bettdecke glitt unter Josey und brachte sie sanft nach Hause – direkt an ihren Schreibtisch. Josey sah auf ihr Blatt Papier. Es war leer, aber ihr Herz war voller Geschichten. Der Stift begann fast von allein zu schreiben – über Wolken, Regen und Gewitter.

Als sie aus dem Fenster blickte, sah sie sie: klein, strahlend weiß.
Die kleine Wolke zwinkerte ihr zu – und verschwand.

🌧️ Male deine eigene Wolke: Wie sieht deine persönliche Seelenwolke aus? Ist sie groß oder klein, bunt oder weiß, traurig oder fröhlich?

🌈 Erfinde eine Wolkenfreundin für Josey: Wie heißt sie? Was kann sie besonders gut?

🕊️ Wenn du traurig bist, was hilft dir? Gibt es einen Ort, ein Mensch, ein Tier oder ein Gedanke, der dich tröstet?

Die Wolke zart und klein
will Hüter der Kinderherzen sein.
Das Wetter mit all seiner Macht,
zeigt bei Gewitter seine ganze Pracht.

Sie sieht das Lachen, hört das Weinen,
kennt jedes Herz die großen und die Kleinen.
Gedanken, Wünsche, Mut und Fragen -
sie trägt sie auch in dunklen Tagen.





Der Schöpfer sitzt auf Wolken weich,
sein Blick ist warm, sein Lächeln weich.
Er flüstert leise in den Wind:
“Ich seh dich, kleines Menschenkind.”

Josey und das Geheimnis vom See

Josey saß in der Schule, der Religionsunterricht war spannend heute.
„Wer weiß, wo der See Genezareth liegt?“ fragte der Lehrer.
Die Kinder riefen durcheinander: „Da war Jesus!“ –
„Hat er da nicht Wunder getan?“
Josey wusste es nicht genau. Sie hatte den Namen schon gehört, aber was war dort wirklich passiert?

Der Lehrer lächelte und sagte: „Hausaufgabe: Findet heraus, was vor 2000 Jahren am See Genezareth geschah.“
Auf dem Heimweg redeten die Kinder weiter. „Vielleicht hat Jesus da ganz viele Menschen satt gemacht“, meinte Timmy.
„Oder er hat dort Menschen gesund gemacht“ überlegte Tamara.
Josey schwieg. Sie dachte nach. Als sie an der kleinen Fußgängerbrücke ankamen, setzte sie sich auf das Geländer, ließ die Beine über das Wasser baumeln und flüsterte:
„Vielleicht ist Jesus da über das Wasser gegangen …“

